

Kardiologie

Universitäres Herzzentrum Basel

Universitätsspital Basel Peters-
graben 4, CH-4031 Basel
Telefon +41 61 265 44 45
Fax +41 61 265 45 98

Information und Patienteneinverständniserklärung Interventionelle Behandlung von Lungenembolien (EKOS-Katheter)

Liebe Patientin
Lieber Patient

Wir möchten Sie vorgängig über den Eingriff und die Risiken informieren. Bitte notieren Sie sich allfällige Fragen auf der Rückseite.

Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit!

Weshalb dieser Eingriff?

Die Voruntersuchungen ergaben, dass bei Ihnen eine Verstopfung der Lungengefässe durch Blutgerinnsel vorliegt. Diese Erkrankung wird Lungenembolie genannt. Bei Ihnen ist eine minimal-invasive Entfernung der Blutgerinnsel mittels einer Katheterbehandlung vorgesehen.

Die Blutgerinnsel haben den Blutfluss aus dem Herzen in Ihre Lunge bereits gestört. Als Folge dessen haben die Untersuchungen erste Anzeichen für eine Herzschwäche gezeigt. Die Abklärungen haben ergeben, dass bei Ihnen eine Erweiterung des Herzens infolge der Lungenembolie vorliegt. Da die Erkrankung verhindert, dass das Blut in die Lunge strömt und dort mit Sauerstoff angereichert wird, wird auch nicht genügend Sauerstoff in den Rest Ihres Körpers gepumpt.

Die Standardtherapie für die Behandlung der Lungenembolie besteht in der Gabe von blutverdünnenden Medikamenten. Dadurch soll das Wachstum aber auch die Neubildung von Blutgerinnsel verhindert werden. Die blutverdünnenden Medikamente können bestehende Blutgerinnsel bei einer schweren Lungenembolie jedoch nur ungenügend rasch auflösen. Das soll durch die Einlage eines Katheters in die verstopften Lungengefässe und die direkte Verabreichung des blutverdünnenden Medikamentes in das Blutgerinnsel verbessert werden.

Wie läuft dieser Eingriff ab?

Der Kathetereingriff erfolgt in einem speziellen Raum mit Röntgenanlage (Herzkatheterlabor). Bei der Kathetherapie wird über einen Zugang in der Leiste nach Verabreichung von lokaler Betäubung ein dünner Schlauch (Katheter) über die Leistenvene bis in die Blutgerinnsel der Lunge vorgebracht. Über diesen wird in der Regel eine geringe Dosis des Blutgerinnsel-auflösenden Medikamentes (Thrombolytikums) Actilyse® abgegeben. Bei schwerer beidseitiger Lungenembolie werden in der Regel zwei Katheter platziert, d.h. ein Katheter pro Lungenflügel (rechts/links). Nach der Einlage der Katheter werden Sie anschliessend direkt auf eine Überwachungsstation verlegt, wo die Auflösungsbehandlung über die nächsten Stunden durchgeführt wird. Falls die Lungenembolie

lebensbedrohlich ist, wird bereits im Herzkatheterlabor eine erste Dosis des Auflösungsmedikamentes direkt in die Blutgerinnsel gespritzt. Der Behandlungserfolg wird in der Regel mittels Herzultraschalluntersuchung kontrolliert, um festzustellen, ob sich das Herz in seiner Grösse normalisiert hat.

Welche Risiken sind mit diesem Eingriff verbunden?

Kein medizinischer Eingriff ist frei von Risiken! Trotz grösstmöglicher Sorgfalt kann es in Einzelfällen zu Komplikationen kommen, die in aller Regel aber gut beherrschbar sind, unter Umständen aber eine sofortige Behandlung erforderlich machen.

Hierbei zu nennen sind:

- Spannungsgefühl, leichte Schmerzen und eventuell ein Bluterguss an der Punktionsstelle
- Herzrhythmusstörungen
- Blutungen infolge des Auflösungsmedikaments mit nachfolgenden Transfusionen oder Operationen
- Herzversagen infolge der schweren Lungenembolie bevor das Auflösungsmedikament seine Wirkung entfaltet.
- Erneute Lungenembolie, im Extremfall mit tödlichem Ausgang
- Verletzung eines Lungengefässes mit Lungenblutung (sehr selten), im Extremfall muss eine notfallmässige Operation zur Entfernung des blutenden Lungenanteils durchgeführt werden
- Infektionen, allergische Reaktionen, etc.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

In den meisten Fällen gelingt es, die Blutgerinnsel mittels Kathethertherapie aufzulösen und wir beobachten eine rasche Verbesserung der Herzfunktion. In den meisten Fällen merken Sie, dass sich bereits während der Auflösungsbehandlung eine Besserung der Atembeschwerden bemerkbar macht.

Gibt es eine alternative Behandlung?

Als Alternative ist die chirurgische Entfernung der Blutgerinnsel durch eine herzchirurgische Abteilung (z.B. am Unispital Basel), wobei der Thorax-/Herzchirurg nach Eröffnung des Brustkorbs unter Verwendung der Herzlungenmaschine ihre Lungengefässe eröffnet und unter direkter Sicht die Blutgerinnsel entfernen kann. Diese Methode ist sehr aufwändig aber auch sehr effektiv, birgt aber die Risiken einer sehr grossen Herzoperation.

Wie verhalte ich mich nach dem Eingriff?

Nach der Untersuchung/Behandlung sollten Sie die empfohlene Bettruhe unbedingt einhalten. Bei Verschlechterung der Beschwerden bitte umgehend das Pflegepersonal bzw. den verantwortlichen Arzt konsultieren.

Platz für eine Skizze/persönliche Notizen:

Bitte sprechen Sie mit uns,

falls Sie etwas nicht verstanden haben oder wenn Ihnen etwas wichtig scheint, was in diesem Schreiben oder im persönlichen Gespräch mit Ihrem Arzt nicht erwähnt wurde. Allfällige noch bestehende Fragen können am Untersuchungstag mit dem Arzt/der Ärztin erörtert werden.

Einverständniserklärung

Ich habe diese Information gelesen und verstanden. Zu der vorgeschlagenen Untersuchung erkläre ich mich hiermit bereit.

Unterschrift Patient(in):

Unterschrift Arzt (Ärztin):

Ort und Datum :

Einverständniserklärung zur Datensammlung und -auswertung

Ich bin mit der Sammlung und Auswertung der wissenschaftlichen Daten meiner Behandlung in verschlüsselter, elektronischer Form einverstanden. Bei Notwendigkeit ist zur Qualitätssicherung die Rückverfolgung der Daten gewährleistet. Wir sichern Ihnen ein uneingeschränktes Auskunftsrecht zu, die über Sie archivierten Daten einzusehen.

Unterschrift Patient(in):

Ort und Datum: